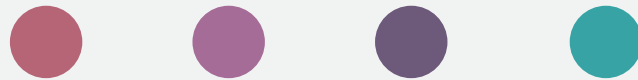


Bildung für nachhaltige Entwicklung in der transnationalen Mobilität gemäß EQAVET - Europäische Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Welche Potentiale bieten transnationale Mobilitäten für die Themen Nachhaltigkeit bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung?

Die transnationale Mobilität bietet eine vielfältige Möglichkeit, das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen von Auslandsaufenthalten ganzheitlich zu platzieren. Das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele 2030 ist nämlich nicht nur die Aufgabe der Politik und Wirtschaft, sondern auch von jedem von uns. Jeder kleine Schritt trägt dazu bei, im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung unsere Bedürfnisse zu befriedigen, dabei aber die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht einzuschränken. Nachhaltigkeit startet bei dem Individuum selbst, das durch seine Werte, Einstellungen, Motivation, Visionen, Kompetenzen und Wissen Veränderungen in seinem beruflichen und privaten Umfeld hervorrufen kann.

Auslandsaufenthalte während und nach der Ausbildung bieten eine vielseitige Möglichkeit, im Sinne der Kompetenzförderung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), eigene Werte und Einstellungen zu hinterfragen, Visionen durch die im Ausland gemachten Erfahrungen zu entwickeln, Kompetenzen und Wissen pragmatisch und praktisch zu fördern und die Auszubildenden für einen Perspektivenwechsel für eigene Handlungen zu sensibilisieren.



Welche Vorteile bringt es, nachhaltige Auslandsaufenthalte nach dem EQAVET-Lebenszyklus zu planen?

Der Europäische Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQAVET) basiert auf einem Qualitätssicherungs- und -verbesserungszyklus (Planung, Umsetzung, Evaluierung/Bewertung und Überprüfung/Revision) und einer Auswahl von Deskriptoren und Indikatoren, die für das Qualitätsmanagement sowohl auf der Ebene des Berufsbildungssystems als auch auf der Ebene der Berufsbildungsanbieter gelten.

Im Rahmen unserer Arbeit in der nachhaltigen transnationalen Mobilität greifen wir den EQAVET-Ansatz zum Qualitätssicherungszyklus auf und transferieren die Prinzipien auf die Ebene der Teilnehmenden. Die Deskriptoren und Indikatoren für die nachhaltige transnationale Mobilität haben wir pragmatisch und praktisch auf die einzelnen Phasen des EQAVET-Zyklus angepasst, um die Bewertung und die Verbesserung der Qualität unserer Maßnahme systematisch zu unterstützen.

Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der transnationalen Mobilität gemäß EQAVET - Europäische Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung



Deskriptoren für die Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der transnationalen Mobilität gemäß EQAVET - Europäische Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung



Praxisbeispiel in der Maßschneiderausbildung
für die Umsetzung der Bildung für nachhaltige
Entwicklung in der transnationalen Mobilität gemäß
EQAVET - Europäische Qualitätssicherung in der
beruflichen Aus- und Weiterbildung



PLANUNG

1

Einführung

Als Ausgangspunkt werden die drei Säulen der Nachhaltigkeit den Auszubildenden vorgestellt. Weiterhin erfahren sie, was die 17 Nachhaltigkeitsziele (17 SDG's) der Vereinten Nationen sind und welche Relevanz diese für das persönliche und berufliche Handeln haben.

Sensibilisierung

Die Auszubildenden werden für die Probleme und Herausforderungen in der Mode- und Textilindustrie sensibilisiert. Am Beispiel des Kreislaufes der Nachhaltigkeit von Textilien hinsichtlich der drei Säulen Soziales, Ökologie und Ökonomie, werden zum Anregen für die Branche des/r angehenden Maßschneider:in in jeder Stufe entlang der textilen Kette „Von der Faser bis hin zum fertigen Textil oder Bekleidungsstück“ die einzelnen Produktionsstufen aufgezeigt.

Der Workshop stellt für jede Produktionsstufe an einprägsamen Beispielen der konventionellen Herstellung alternative Lösungen vor, die zum Nachdenken und Anregen den Auszubildenden dienen sollen.

Als Anschauungsmaterial können sich die Auszubildenden in eine Auswahl an von CorEdu erstellten Lernkarten über nachhaltige Textilalternativen einlesen, die auf die Herkunft und Herstellung, Vor- und Nachteile der Faser und auf deren Nachhaltigkeit eingehen.

Reflexion

In einer abschließenden Diskussionsrunde „Was kann eigentlich an Jeans bio, fair oder vegan sein?“ sind die Auszubildenden in der Lage nach dem Gehörten alternative Lösungen für jede Produktionsstufe zur Herstellung von Jeans entlang der textilen Kette der konventionellen Herstellung gegenüberzustellen.

An dieser Stelle erhalten die Auszubildenden Input und konkrete Beispiele zu Textilstandards und Zertifizierungen hinsichtlich der drei Säulen der Nachhaltigkeit und einen realistischen Blick auf deren Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit.





Beobachten

Mit dem Hintergrundwissen aus der 1. Phase gehen die Auszubildenden in ihr Praktikumsland und in das gewählte Praktikumsunternehmen, in unserem Fallbeispiel ein Maßschneiderunternehmen, und beobachten systematisch die alltäglichen Abläufe im Betrieb und im privaten Leben.

Ansätze von Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsprobleme identifizieren

Die Auszubildenden sammeln Informationen, die sie mit dem Thema Nachhaltigkeit verbinden. Als Hilfestellung erhalten sie von CorEdu einen Beobachtungsbogen mit möglichen Fragen, die ihre Recherche unterstützen sollen. Weiterhin erhalten die Auszubildenden einen Interviewleitfaden, welche Fragen an das Bildungspersonal im Praktikumsbetrieb beinhalten. Anhand von „Interviews“ im Betrieb und mit Menschen aus ihrem Umfeld und privaten Alltag können sie diese systematisch beantworten.

Dabei geht es in erster Linie nicht darum Vergleiche zu dem eigenen Herkunftsland zu ziehen, sondern eine Art Bestandsaufnahme vorzunehmen.





Reflexion

Das Auswertungsgespräch findet bei CorEdu im Rahmen eines Workshops statt. Der Workshop hat zwei Teile: der erste Teil orientiert sich an die Auswertung der Erfahrungen im Bezug auf Nachhaltigkeit. Der zweite Teil beinhaltet eine praktische Aufgabe (Experiment), um die neu erworbenen sowie die gefestigten Kompetenzen im Sinne der BNE unter Beweis zu stellen.

Die Aufgabenstellung finden Sie im Anhang dieses Dokuments.

Transparent machen von Erfahrungen und Erkenntnissen

Die Vorstellung der Ergebnisse, der Beobachtungen und Interviews ermöglicht den Auszubildenden, untereinander ins Gespräch zu kommen; gemeinsame und unterschiedliche Beobachtungen zu reflektieren und die Erkenntnisse aus den Maßschneiderbetrieben in Hinblick auf Nachhaltigkeit zu präsentieren.

Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken

Im Anschluss fertigen die Auszubildenden einen Kurzbericht über ihre Erkenntnisse, Erfahrungen und Beobachtungen zum Thema Nachhaltigkeit an. Dieser Bericht ist der Öffentlichkeit zugänglich und soll anderen Auszubildenden eine Anregung sein, an nachhaltigen Mobilitäten teilzunehmen.





TRANSFER

4

Handlungsoptionen für das eigene berufliche und private Leben erarbeiten

Die Auszubildenden führen eine Selbstreflexion durch, indem sie für sich Ansätze, Arbeitsweisen oder Techniken konkret definieren, die sie in ihre aktuelle oder zukünftige berufliche Tätigkeit übernehmen wollen. Als Unterstützung erhalten sie eine Selbstreflexionsmatrix von CorEdu.

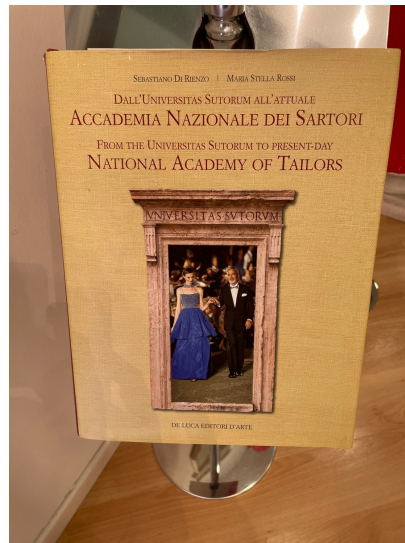
Vorhandene und benötigte Ressourcen prüfen

Im Anschluss schätzen die Auszubildenden ein, in welchen Bereichen sie sich schon fit fühlen, um die o.g. Ansätze, Arbeitsweisen oder Techniken in ihrem eigenen beruflichen Umfeld umzusetzen und welche Kompetenzen oder andere Ressourcen sie noch benötigen, um sich noch zu verbessern bzw. ihre Kompetenzen weiter auszubauen.

“Ich nehme mir neue Verarbeitungstechniken mit.”

“Alle zwei Stunden eine 10-minütige Pause für alle Mitarbeiter:innen einzulegen, werde ich auch in meinem Betrieb später einführen. Es macht zwischendurch mal den Kopf frei.”

“Ich habe viel Neues gelernt und ich bin mir jetzt auch sicherer, welche Arbeitsweise mir am besten liegt.”





CorEdu
Bildung durch und durch

Aufgabenstellung zum
Selbststudium und
Experimentieren mit
nachhaltigen textilen
Flächen



**DID YOU
KNOW?**



CorEdu
Bildung durch und durch

SO WIRD'S GEMACHT

Entwurf eines Outfits mit Schwerpunkt Faltenlegung

Du entwirfst ein Outfit und skizzierst dir einige Ideen. Überlege dir Faltenlegungen, welche im Bekleidungsstück Fülle oder eine bestimmte Form erzeugen wie zum Beispiel im Bereich der Armkugel. Dabei sollst du das einzusetzende Material erst einmal außer Acht lassen.

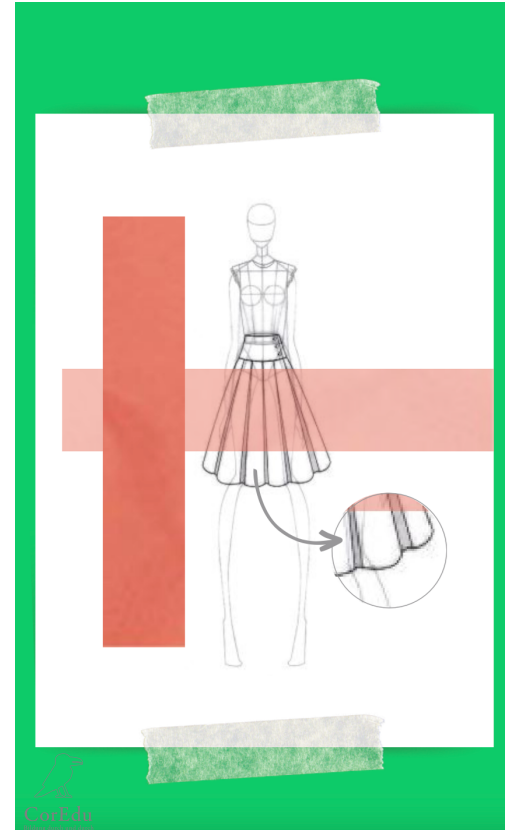
Wähle aus deiner Skizzensammlung ein Outfit aus und lege dafür ein Modellbegleitblatt an mit einer technischen Zeichnung, Modellbeschreibung und Darstellung der gewählten Faltenvariante.

Dir stehen drei nachhaltige textile Flächen zur Verfügung. Mach dich mit ihnen vertraut und bewerte für dich Haptik, Optik und Fall der textilen Fläche.

Im Experiment fertigest du aus jeder textilen Fläche ein Fragment des Bereiches der Faltenlegung deines Outfits entsprechend an. Ziel ist es, herauszufinden, wie sich nach deinen Designvorstellungen die textilen Flächen verarbeiten lassen, um aus jeder das optisch gleiche Ergebnis zu erlangen.

Für die Nähexperimente werden keine zusätzlichen Verstärkungen oder Ähnliches verwendet. Stellst du fest, dass es nicht umsetzbar ist, überlege dir alternative Verarbeitungsweisen und notiere dir diese kurz.

Viel Spaß und Freude!



CorEdu